

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 18 Hg., die Restzeile 45 Hg. Bei mehrspaltigen Anzeigen wird der Preis nach Maßgabe der Spaltenzahl ermäßigt. Bei Anzeigen, die über längere Zeit hinauslaufen, wird der Preis nach Vereinbarung festgesetzt. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold. Erscheint wöchentlich 5 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1,50 RM., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge des Krieges oder Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Verlags- u. Druckerei: Nagold 5788 / Telegr. Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 13

Nummer 70

Altensteig, Samstag den 23. März 1929

52. Jahrgang

Ein neuer Reparationsvorschlag?

Berlin, 22. März. In der englischen und der französischen Presse wird mitgeteilt, die alliierten Sachverständigen hätten den deutschen Vertretern auf der Reparationskonferenz als neuen Vorschlag für die Höhe der Annuitäten die Forderung von 1,75 Milliarden Mark unterbreitet und Dr. Schacht werde über diesen Vorschlag mit den zuständigen Stellen in Berlin beraten. Aus unterrichteten Kreisen erfahren wir hierzu, daß an den amtlichen Stellen von diesem angeblichen Vorschlag bisher nichts bekannt ist. Wie die Reichsregierung sich bisher jeden Einflusses auf die Arbeit der Sachverständigen enthalten hat, ist auch die Beurteilung des angeblichen neuen Vorschlages nach Berliner Auffassung eine Angelegenheit der deutschen Vertreter, so daß also irgendwelche Besprechungen, die Dr. Schacht bei seinem Berliner Aufenthalt haben könnte, nur beratenden und informativen Charakter haben. Nach deutscher Auffassung ist es vollkommen abwegig, etwa die 2½ Milliarden des Dawesplanes zum Ausgangspunkt zu nehmen, vielmehr geht es für die endgültige Lösung des Reparationsproblems nur eine Basis, die deutsche Leistungsfähigkeit. Dafür ist die augenblickliche angespannte Finanz- und Budgetlage wohl der beste Beweis. Umso mehr empfiehlt es sich nach Auffassung maßgebender Berliner Kreise, zunächst einmal nähere Mitteilungen über die Einzelheiten des angeblichen alliierten Vorschlages abzuwarten.

Dr. Schacht in Berlin

Berlin, 22. März. Reichsbankpräsident Dr. Schacht ist Freitag vormittag aus Paris hier eingetroffen, um morgen an der Monatsitzung des Generalrates der Reichsbank teilzunehmen.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht erstattet Bericht

Berlin, 22. März. (Privatbericht.) Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat, wie wir erfahren, im Laufe des heutigen Tages dem Reichskanzler informativ über den Stand der Sachverständigenberatungen in Paris Bericht erstattet. Der Unterredung wohnten auch der Reichswirtschaftsminister und der Reichsfinanzminister, sowie ein Vertreter des Auswärtigen Amtes bei.

Die Bergwerk-Katastrophe in Amerika

Furchtbare Explosion in einer Kohlengrube

Newport, 22. März. Bis Donnerstag mittag gelang es den Rettungsmannschaften, 155 Bergleute, die infolge der Explosion auf der Kinko-Grube eingeschlossen worden waren, zu bergen. 145 Bergleute befinden sich noch in der Grube. Glücklicherweise hat die Grube einen zweiten Eingang, so daß es den Rettungsmannschaften eher möglich ist, an die Unglücksfälle heranzukommen. Von den Bergleuten, die sich zur Zeit der Explosion in der Grube befanden, waren bis 1 Uhr mittags 170 Grubenarbeiter gruppenweise unter Benutzung eines Notausganges, der acht Kilometer von dem Haupteingang entfernt liegt, herausgekommen. Die Explosion geschah mit ungeheurer Gewalt, zertrümmerte das Fördergestell des Schachtes und sämtliche Fensterseile in weitem Umkreise.

Nach der Explosion schossen aus dem Hauptschacht hundert Meter hohe Flammen empor. Die Bergwerksgesellschaft ist nicht in der Lage, die genaue Zahl der eingeschlossenen Arbeiter anzugeben. Gewöhnlich werden auf der Grube 392 Mann beschäftigt. Man nimmt jedoch an, daß nur 275 bis 300 eingeschlossen waren. Die Explosion ist, wie festgestellt wurde, durch Entzündung von Gasen durch Sprühfunken verursacht worden, die dadurch erzeugt wurden, daß ein Grubenwagen einen steilen Abhang hinunterstürzte. Viele der Getroffenen leiden an schwerer Gasvergiftung.

Das Feuer in der Grube hält mit unverminderter Kraft an, so daß die Rettungsarbeiten stark behindert werden. Trotz der Verwendung von Gasmasken können die Rettungsmannschaften an einzelnen Stellen kaum vorwärts kommen. Die Gefahr, die noch eingeschlossenen Bergarbeiter nicht rechtzeitig retten zu können, ist sehr groß. Nach den neuesten Meldungen sind inzwischen 21 verbrannte Tote gelassen, während die übrigen gerettet werden konnten.

Zur Grubenkatastrophe in Pennsylvania

Pennsylvania (Pennsylvanien), 22. März. Die Zahl der bei der Grubenexplosion Vermissten beläuft sich jetzt auf 10. Es sind also im ganzen 31 Tote oder Vermisste zu verzeichnen.

Die Grubenkatastrophe in Pennsylvania

Pennsylvania (Pennsylvanien), 22. März. Auf Grund eines neuen Namensauftrages unter den Bergarbeitern wurde festgestellt, daß die Zahl der seit der Grubenexplosion Vermissten sich auf 43 beläuft. Die Rettungsmannschaften machen alle Anstrengungen, um sich einen Weg durch die Trümmerhaufen zu bahnen. Sie sind bereits 2135 Meter in der Grube vorgedrungen.

Sachsen ohne Landtag

Die sächsischen Landtagswahlen ungültig

Leipzig, 22. März. Der Staatsgerichtshof des Deutschen Reiches verhandelte heute unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons, der sich bereits als Strafrichter verabschiedet hatte, die verfassungsrechtliche Streitfrage der sozialdemokratischen Fraktion des sächsischen Landtags und des Landes Sachsen über die Gültigkeit der sächsischen Landtagswahlen vom 31. Oktober 1926. Entsprechend dem Antrage der sozialdemokratischen Fraktion sollte der Staatsgerichtshof die Entscheidung: Die Wahlen vom 31. Oktober 1926 zum sächsischen Landtag sind ungültig. Die Regierung des Freistaates Sachsen ist verpflichtet, Neuwahlen herbeizuführen.

Dresden, 22. März. Die sächsische Regierung wird sich, wie verlautet, in einer für morgen einberufenen Kabinettsitzung mit dem Urteil des Staatsgerichtshofes beschäftigen, durch das die Wahlen zum sächsischen Landtag vom 31. Oktober 1926 für ungültig erklärt worden sind. Ebenso sollen die Schritte beraten werden, die sich als Folge dieses Urteilspruches für die sächsische Regierung nunmehr ergeben. Die Lage ist verfassungsrechtlich insofern besonders schwierig, als die Regierung nach der sächsischen Verfassung den Landtag nicht auflösen kann, sondern dieser auf Grund des Urteilspruches als überhaupt nicht existierend anzusehen ist. Die gesetzgeberischen Arbeiten sind damit bis auf weiteres vollkommen ins Stocken geraten. Es kann weiter der Etat noch auch ein Notetat beraten und verabschiedet werden.

Eine Tornadokatastrophe

Tornado zerstört über 30 Gebäude

Newport, 22. März. Die Orte Merikton und Maxwelltown in Alabama sind von einem Tornado verwüstet worden, der in Merikton über 30 Gebäude zerstörte. Wie bereits kurz gemeldet, sind dabei zwei Personen getötet und etwa 20 schwer verletzt worden. In Maxwelltown wurde die Kirche zerstört und ihre Trümmer zum Teil eine halbe Meile weit weggetragen.

Tornado-Opfer in Alabama

Merikton, 22. März. Bei einem Tornado wurden zwei Neger getötet und 20 schwer verletzt.

Tornado-Opfer in Atlanta

Atlanta, 22. März. In einer Schule bei Piedmontala wurden zwölf Kinder durch einen Tornado getötet.

Die Verheerungen des Tornados in den amerikanischen Südstaaten

Wilson (Nord-Carolina), 22. März. Der Tornado, der Nord-Carolina und die benachbarten Staaten heimgesucht hat, richtete große Verheerungen in einem 50 km. langen und 400 Meter breiten Geländestreifen an, der zwischen Wilson und Stantonsburg liegt. Auf dieser Strecke wurden viele Farmhäuser zerstört. Die telephonischen und telegraphischen Verbindungen sind unterbrochen und die Autobuslinien über Land wurden zum großen Teil lahmgelegt, doch kamen keine Menschen zu Schaden. In Calhoun, im Staate Georgia, wurde eine Schule während des Unterrichts abgedeckt und zerstört, die Schulkinder konnten jedoch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. In der Nähe von Eastonville wurden verschiedene Gebäude zerstört und fünf Personen verletzt.

Die Erfahrung lehrt Sie

daß Sie ohne die Schwarzwälder Tageszeitung nicht mehr auskommen können; denn Sie müssen miterleben und mit-hören, was in Ihrer nächsten Umgebung und auf der gesamten Welt sich ereignet.

Neues vom Tage

Das Zentrum für schnelle Wahlreform

Berlin, 22. März. Der geschäftsführende Vorstand der Zentrumspartei befaßte sich in einer Sitzung mit der Frage der Wahlrechtsreform. Es bestand Einmütigkeit darüber, daß die Herbeiführung der Wahlreform noch in der gegenwärtigen Reichstagsession eine unbedingte Notwendigkeit sei. Der Gesamtvorstand der deutschen Zentrumspartei soll in einer Sitzung, die kurz nach Ostern stattfinden wird, einen endgültigen Beschluß in dieser Richtung fassen.

Demokratische Erparnisvorschläge

Berlin, 22. März. Ein von der demokratischen Reichstagsfraktion eingesetzter Ausschuss zur Prüfung der Erparnismöglichkeiten im Haushaltsplan ist zu dem Ergebnis gekommen, daß sich so erhebliche Erparnisse ermöglichen lassen, daß eine Notwendigkeit für Steuererhöhungen nicht bestehen würde, wenn alle Fraktionen den Willen zur Sparpolitik praktisch betätigten. Die demokratische Reichstagsfraktion nahm den Bericht dieses Ausschusses an und billigte ihn.

Probefahrt des „Graf Zeppelin“

Friedrichshafen, 22. März. Unter Führung von Kapitän Hlemming ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ heute nachmittag gegen 1/3 Uhr nach einer längeren, durch die Generalüberholung bedingten Pause zu der bereits angekündigten Probefahrt mit einigen Gästen an Bord aufgestiegen. Der Start verlief sich auch diesmal wieder rasch und glatt. Die Fahrt, die in der Hauptsache zur Deviationsbestimmung des Schiffskompasses dient, wird etwa zwei Stunden dauern. Zu Beginn seines Fluges kreuzte das Schiff in rascher gleichmäßiger Fahrt über dem Stadtgebiet. Die neue Leinwandverkleidung der Stabilisierungsflächen macht einen guten, dauerhaften Eindruck.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist um 5.25 Uhr nach dreistündiger Fahrt wieder gelandet. Während der Fahrt wurden die Orte um den Bodensee zwischen Konstanz und Lindau berührt. Um 6 Uhr lag das Schiff wieder in der Halle. Die neuen Einrichtungen haben sich gut bewährt. Während der Fahrt wurde auch das neue Bordgrammophon in Betrieb genommen, das eine besonders leichte Konstruktion erhalten hat.

Auflösung des dänischen Parlaments

Kopenhagen, 22. März. Bei der Eröffnung der Folketing-Sitzung gab Staatsminister Rasmussen die Erklärung ab, daß die Regierung bei der durch die Ablehnung der Finanzgesetzentwürfe geschaffenen ungewöhnlichen Situation die Notwendigkeit als gegeben ansehe, daß Neuwahlen stattfinden. Das Parlament wurde durch königliches Dekret aufgelöst.

Erfolge mexikanischer Aufständischer

Newport, 22. März. Nach einer Meldung aus dem Hauptquartier der Aufständischen in Regales (Sonora) haben die Streitkräfte der Aufständischen Mazatlan erobert. Die Bundesstruppen hätten erklärt, daß sie bereit seien, sich zu ergeben. Wie aus Mexiko gemeldet wird, sind nahezu 6000 Mann der Bundesstruppen von Torreón nach Mazatlan entsandt worden.

Ein neuer Bormarsch Amanullah

London, 22. März. „Times“ berichtet aus Peshawar: Alle Nachrichten aus Kandahar erwähnen Vorbereitungen für einen Bormarsch Amanullah auf Kabul, der jedoch noch nicht begonnen hat. Trotz der Anwesenheit Nadir Khans und seiner Brüder und trotz der Tatsache, daß viele Beamte weiterhin dem alten Regime loyal sind, herrscht wenig Einigkeit unter den Stämmen der Südprowinz. Die sechs deutschen Flüchtlinge aus Kabul, die Parafschinar am Montag erreichten, haben ihre gesamte Ausrüstung, ihr Werkzeug und ihre Papiere verloren.

Bormarsch gegen Hankau

Schanghai, 22. März. Der Konflikt zwischen Kuangling und Hankau hat sich in den letzten Tagen zugepunkt, weil die Militärmacht in Hankau den Befehlen der Zentralregierung nicht nachkommen wollen. Tschiangkai-sche Flotte daher die energische Forderung nach Zurückziehung der mobilisierten Hankauer Truppen und drohte eine Strafexpedition an. Um dem Willen der Zentralregierung Geltung zu verschaffen, hat Tschiangkai-sche schon jetzt den Bormarsch der Regierungstruppen gegen Hankau angeordnet. Der Direktor von Hankau, Pischien, wurde verhaftet.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 23. März 1929.

Antikares. Stadtkirch Dr. med. vet. Sachs in Gengen a. Br. wurde zum Oberamtsveterär in Neuenbürg ernannt.

Das Rundfunkprogramm für die kommende Woche befindet sich in der Beilage unseres heutigen Blattes.

Lehrlings-Einstellung. Die Handwerkskammer Neutlingen macht darauf aufmerksam, daß das Wirtschaftsministerium die Aufstellung neuer Lehrlingshöchstzahlbestimmungen, die für Handwerksbetriebe Gültigkeit haben, genehmigt hat. Die nunmehr gültigen Bestimmungen werden in der Zeitschrift „Das württ. Handwerk“ veröffentlicht. Angesichts der Neueinstellung von Lehrlingen im Frühjahr wird den gegliederten Betreibern empfohlen, sich beim Lehrherrn rechtzeitig zu erkundigen, ob die neuen Höchstzahlbestimmungen Berücksichtigung gefunden haben, damit Unannehmlichkeiten, die bei der Ueberschreitung der Höchstzahlbestimmungen eintreten, von vornherein vermieden werden.

Sonntagsrucksackfahrten zu Ostern. Ueber die diesjährigen Osterfeiertage gelten die Sonntagsrucksackfahrten zur Hinfahrt vom Gründonnerstag, 28. März, von 12 Uhr an bis Ostermontag, 1. April. Die Rückfahrt kann beliebig am 29. März (Karfreitag), am 31. März und 1. April (Ostermontag und Ostermontag), außerdem am 30. März und 2. April (Samstag und Dienstag), an den festgesetzten Tagen jedoch nur mit der Einschränkung ausgeführt werden, daß die Rückfahrt auf dem Zielbahnhof der Fahrkarte spätestens um 9 Uhr, von Unterwegsbahnhöfen spätestens mit dem Zug angetreten oder fortgesetzt wird, der den Zielbahnhof um 9 Uhr verläßt. Die Rückfahrt muß nach 9 Uhr ohne Fahrkartenunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten anschließenden Eil- oder Personenzug zurückgelegt werden. Wenn mehrere aneinander anschließende Sonntagsrucksackfahrten gelöst worden sind, muß die Rückreise mit einem Zug angetreten werden, der aus dem Zielbahnhof der zuerst gelösten Karte spätestens um 9 Uhr abgeht.

Kontenzahlung für April. Mit Rücksicht auf das Osterfest zahlen die Postanstalten ausnahmsweise die Militärversorgungsbüchlein für April bereits vom 27. März an und die Unfall- und Invalidenrenten für April bereits vom 30. März an aus. Den Zahlungsempfängern wird empfohlen, ihre Aprilbezüge möglichst an diesen Zahlungstagen abzuheben.

Agnes Sapper. Die bekannte Dichterin Agnes Sapper ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Wer kennt nicht die Sapper'schen Bücher „Gretchen Reinwalds erstes Schuljahr“, „Das kleine Dummchen“, „Familie Pfäffling“ usw., die so vielen Kindern Lieblingsbücher geworden sind. Agnes Sapper hatte auch Beziehungen zum Schwarzwald. Sie hat mehrere Jahre in Calw zugebracht und steht dort heute noch im besten Andenken. Agnes Sapper kam im Jahre 1892 als Gattin des Gerichtsnotars Sapper nach Calw. Nach des Mannes Tod im Jahre 1898 führte sie der Lebensweg wieder an die Seite der greisen Mutter nach Würzburg.

Walddorf, 22. März. Es ist ein idealer Zweck, wenn sich jugendliche Jugend zusammenschließt, um ihr Schaffen und Streben dem edelsten Zweig der Kultur, der Kultur, zu widmen, sich selber zur Bereicherung und andern zum Nutzen und Erbauung. Das steht wohl fest, daß es viel schwieriger ist, sich auf dem Land mit höheren Zwecken und Zielen durchzusetzen wie in der Stadt, weil hier erst der Reiz anziehend dazu geschaffen werden muß. Und es bedarf schon tüchtiger persönlicher Leitung und Energie, um unbedrückt und überzeugt zu werden und seine Kraft dazu einzusetzen. Mit der Jugend baut man auf und wenn wir hier eine erste Stufe erreicht haben, so geschah es dank guter Kräfte, die sich allerseits von außen und innen geregt haben. Was wir geben wollen ist: gute und edle Kultur und der Beweis, daß man bei voller Hingabe auch mit kleinen Kräften und Mitteln aus der Kultur reichen und tiefen Quellen schöpfen kann. Immerwährend hört man Klagen über die vielen Sportfeste und Vergnügungen der Jugend. So sie euch nun einmal etwas anderes zu bieten hat, beweist durch eure Teilnahme, daß ihr diesen Weg, der hier betreten wurde, unterstützt, nicht nur mit wohlwollendem Interesse aus der Ferne, sondern persönlichem, freudigen Erscheinen. (Siehe Inserat.)

Kagold, 22. März. (Im Uebermut.) Gestern Abend führten die Lehrlinge eines hiesigen Geschäftsmannes in der Bahnhofstraße im Uebermut mit einem leeren Reitwagen vom Bahnhof kommend die Bahnhofstraße abwärts und verloren die Herrschaft über den in volle Fahrt gekommenen Wagen, so daß dieser in den Laden des Konditors Lang hineinfuhr, die Ladentür und ein Schaufenster mit sämtlichen darin befindlichen Auslagen demolierte. Sie selber konnten sich vor dem Zusammenstoß in Sicherheit bringen.

Calw, 22. März. (Eine Feldfeuer abgebrannt.) In der Nacht zum Donnerstag ist während der ersten Morgenstunden die im Gewann Reutherer Schafweg unweit des Hengstetter Weges stehende Scheuer von Landwirt Karl Weiß völlig niedergebrannt. In der Scheuer befanden sich mehrere landwirtschaftliche Maschinen, Feldgeräte und erhebliche Mengen Heu; alles wurde restlos vernichtet. Man glaubt, daß das Feuer durch die Fahrlässigkeit eines in der Scheuer nächtigenden Unbekannten entstand.

Calw, 23. März. Die Gewerbeschule hielt gestern nach vorausgegangenen Unterrichtsstunden im Georgenraum ihre Schlußfeier ab. Der Schuldirektor, Gewerbeschulrat Aldinger, erstattete einen eingehenden Bericht über das abgelaufene Schuljahr und knüpfte daran Ausführungen über wichtige Unterrichts- und Schulfragen. Die Schule war von 413 Schülern besucht, 126 kamen zur Entlassung, 5 haben die kaufmännische Lehrlingsprüfung

gemacht und 14 Schüler haben sich am Englischen Unterricht beteiligt. Die Reifeprüfung waren gut bestanden. Im Anschluß an die Verteilung der Diplome, Prämien und Belohnungen hielt Stadtschultheiß Göhner noch eine beherzigenswerte Ansprache an die Schüler und teilte sodann mit, daß ein hiesiger Geschäftsmann jedem aus der Schule austretenden Schüler ein lehrreiches Buch, „Paul Vechler Werdegang und Geschäftserfolg“ gestiftet habe. Sichtlich erfreut nahmen die Schüler das inhaltsreiche Buch in Empfang.

Calw, 22. März. In der gestrigen Gemeinderatsitzung wurde die Errichtung eines Heimatmuseums beschlossen. Schon seit einer Reihe von Jahren wurde die Gründung eines Museums angeregt und der Gedanke fand in der Bürgergesellschaft freudigen Widerhall, nun ist es endlich gelungen, den Plan in die Tat umzusetzen. Durch die Brände im 17. Jahrhundert sind allerdings viele künstlerischen und historischen Gegenstände in der Stadt verloren gegangen, aber immerhin dürfte sich in der Stadt und bei auswärtigen Calmern noch eine ganze Anzahl wichtiger Altertümer befinden, zumal Calw ja eine reiche Vergangenheit hat. Der Zweck des Heimatmuseums soll in der Sammlung und späteren Ausstellung und der Inventarisierung aller möglichen Gegenstände sein. Ein Verein soll nicht gegründet werden, die Trägerin des Heimatmuseums soll die Stadt selbst sein. Die Organisation wird in einfacher Weise gestaltet. In den Ausschuss wurden neben sachverständigen Personen besonders die Vertreter aller Calwer Familien bestimmt. Das Heimatmuseum wird von der Stadt mit einem jährlichen Beitrag unterstützt und in einem geeigneten Lokal des Georgenraums untergebracht. — Zur Errichtung einer Geisler-Laxm werden pachtweise 60 Ar städtischen Wäldes auf dem Calwer Hof auf zehn Jahre abgetreten. Zugleich wird dem Pächter daselbst eine Wohnung zur Verfügung gestellt. — Um den Fuhrakford für 1929/30 haben sich verschiedene Fuhrleute beworben. Den Zuschlag erhalten die leitherrlichen Affordanten. Sie erhalten für einen Wochenspanner bei dem allgemeinen Fuhrwesen 2,25 Mark in der Stunde und für das Führen eines Fasses Lattine in die Sammelgrube 4 Mark. Bei der Zufuhr von Kohlen an das Gaswerk vom Bahnhof werden 9 Pfennig für den Zentner bezahlt, für das Ausfahren von Koks im kleinen 10—15 Pfennig für den Zentner je nach Lage des Stadteils. Der Afford wurde auf ein Jahr abgeschlossen, auf Wunsch der Affordanten soll vom nächsten Jahr an eine zweijährige Vergabezeit eintreten. — Friedrich Lörcher von Neuwelt hat einen Kautschuk mit Personen- und Frachtbeförderung über Oberallwangen nach Calw eingerichtet. Die Rentabilität läßt aber zu wünschen übrig. Die Personenbeförderung ist kaum durchzuführen, da keine bestimmten Abfahrts- und Ankunftszeiten eingehalten werden. Aus der Mitte des Gemeinderats wird die Ansicht geäußert, der Unternehmer solle bestimmte Tage und bestimmte Zeiten einhalten, auch seinen Betrieb auf Zwergenberg und Martinsmoos ausdehnen, dann könnte die Linie auf einen guten Erfolg rechnen. — Gemeinderat Dr. Kutenrieth wünscht als Jagdpächter eine Bekanntmachung gegen das Freilaufenlassen von Hunden im Walde. Der Wildbestand sei in dem kalten Winter so dezimiert worden, daß ein Schaden durch die wildernden Hunde nicht mehr getragen werden könne. — Die beiden Räume der Landw. Winterschule werden den Sommer über der Stadt zur Unterbringung von Gewerbeschülern um 40 Mark monatlich überlassen.

Sirau, 21. März. In der Nacht auf Donnerstag gegen 2 Uhr löste sich an der Straße von Calw her zwischen den Häusern des Schmiedemeisters Bolz und des Schuhmachers Meisters Girtbach ein gewaltiger, zentnerschwerer Felsblock los und stürzte auf die Straße, wo er in mehrere große Stücke auseinanderbrach, nachdem er zuvor einen Gartenzaun weggerast hatte. Als Ursache des Sturzes vermutet man die Einwirkung des Eises und die nun plötzlich eingetretene warme Bitterung. Glücklicherweise ist größerer Schaden nicht entstanden.

Neuenbürg, 22. März. Auf der von der Wilhelmshöhe nach Schwann führenden Straße geriet gestern ein Fuhrknecht des Sägewerksbesizers Ernst Kling in Pfingweiler unter seinen beladenen Langholzswagen, dessen Räder ihm über Brust und Hinterkopf gingen, so daß er sofort tot war. Als die Fabrikarbeiter aus Pforzheim abends um 6.15 Uhr an der Unfallstelle vorbeikamen, fanden sie die Leiche in einer Blutlache. (Der Verunglückte heißt Erhard Seeger, war ledig, 29 Jahre alt und stammt aus Grombach. Er war als tüchtiger, fleißiger und braver Mann bekannt und vorher in Göttersingen in Stellung.)

Horb a. N., 22. März. Gestern stürzte an dem Haus von Schneiderhan gegenüber dem Spital, das schon recht alt und baufällig war und seit Jahren schon Risse und Schürungen zeigte, wohl unter Einwirkung der Frühjahrssonne die obere Wand ein. Fenster und Mauerwerk stiegen auf die unbefestigte Straße. Schon drohte das ganze Haus einzustürzen. Um größeren Schaden zu vermeiden, wurde einklinken die Wand durch drei Stützen gestützt. Die Hausbewohner mußten ausziehen, da der Aufenthalt in dem gefährdeten Gebäude lebensgefährlich war. Die Stadt wird jetzt das Haus vollständig niederlegen. Mit dieser Maßnahme, die heute in Angriff genommen wird, verschwindet wieder ein Stück „Alt-Horb“ und zwar ein Stück, dem man keine Träne nachweint.

Nordstetten, O. A. Horb, 21. März. Ein Kleinauto aus Empingen fuhr in eine Schar Kinder. Dabei wurde ein kleines Mädchen verletzt, so daß ärztliche Hilfe herbeigeholt werden mußte.

Rottensberg a. N., 21. März. Mit dem Bau der neuen Kettbrücke wurde vergangene Woche wieder fortgesetzt; die Arbeiten mußten während der außergewöhnlichen Kälte eingestellt werden. — Dieser Tage wurde die Gründung eines Reit- und Fahrvereins hier vollzogen. Da auch die Landorte mitmachen, wird der neue Verein sich zweifellos im Sattel halten.

Schramberg, 22. März. Aus bisher unaufgeklärter Ursache geriet gestern Nachmittag gegen 2.30 Uhr ein dem Grafen von Bissingen-Rippenburg gehöriges Waldstück am Rappenteilen in Brand. Da sich das Feuer sehr rasch ausbreitete und die Bekämpfung des Brandes in dem felsigen Gelände äußerst schwierig war, wurden außer der Weidlinie der Kreis-Feuerwehr auch die Fabrikwehren der Firmen Gebr. Junghans A.G. und Hamburg-Amerikanische Warenfabrik, sowie der Hilfszug der Kreis-Feuerwehr zu Hilfe gerufen. Um 5 Uhr war der Brand eingedämmt und die Wehren konnten abdrücken. Das Feuer hat eine ca. 6 Morgen große, meist mit Eichen-

büschigen (Schälcheware) bestandene Fläche ergriffen. Der Schaden wird mit etwa 500 Mark angegeben.

Vanterbach, 20. März. Am Montag nachmittag war der Sohn des Hakenbauers David Ring mit Latrinenabfuhr auf die Acker beschäftigt. An einer abschüssigen Stelle glitt der Wagen, auf dem sich ein großes Güllen befand, infolge des noch hart gefrorenen Bodens seitlich aus, stürzte über die Böschung und riß das ganze Fuhrwerk mit sich, etwa 50 Meter den Bergabhang hinunter, wo er vollständig demoliert aufgehalten wurde. Während der Fuhrmann mit leichten Verletzungen davonkam, haben die beiden Pferde außer mehreren Beinbrüchen schwere Verletzungen erlitten.

Stuttgart, 22. März. (Gehaltsforderung.) In einer vom Deutschen Bankbeamtenverein, Zweigverein Stuttgart, einberufenen Mitgliederversammlung wurde eine Entschließung angenommen, wonach die Stuttgarter Bankbeamtenchaft von den bevorstehenden Tarifverhandlungen eine erhebliche Steigerung ihrer Gehälter erwartet, zumal die Geschäftsergebnisse der Banken für das Jahr 1928 wieder überaus günstig sind, so daß die geforderten Erhöhungen vom Bankgewerbe getragen werden können.

Eingaben an den Landtag. In der Zeit vom 14. Februar bis 11. März sind an den Landtag 46 Eingaben gerichtet worden. Ihre Zahl hat nunmehr 345 erreicht. Viele der Eingaben beziehen sich auf die Gemeindeordnungen.

Kein Raubüberfall. In der Meldung über einen schweren Überfall in Münstertal teilte die Polizei mit, daß es sich nur um eine gewöhnliche Schlägerei, nicht aber um einen Überfall handelte.

Vertretertag des Evang. Volksbundes. Der jährliche Vertretertag des Evang. Volksbundes für Württemberg findet dieses Jahr am Sonntag und Montag, den 14. und 15. April, unter der Leitung des Landesvorsitzenden, Staatsrat a. D. Dr. von Kistner, in Stuttgart statt. Der Vertretertag beginnt am Sonntag abends 6.30 Uhr mit einem Eröffnungsgottesdienst in der Markuskirche, der als liturgische Katechismussunde gestaltet wird. Die Hauptverhandlungen finden am Montag im Reuen Vereinshaus statt über das Thema: Die soziale Bedeutung der kirchlichen Gemeinde.

Zwei Selbstmorde. Auf dem Pragfriedhof verübte am Donnerstag ein 48 Jahre alter Mann Selbstmord durch Erschießen. — Freitag morgen ließ sich im Eingang des Rosensteintunnels ein 30 Jahre alter Mann in selbstmörderischer Absicht vom Zug überfahren.

Gingen O. A. Geislingen, 22. März. (Zwangsvorverurteilung einer Turnhalle.) Die vor fünf Jahren erbaute Turnhalle der Freien Turnerschaft ging letzter Tage im Zwangsverfahren in den Besitz des Schmieds Johs. Kreidenweh von hier über. Das ziemlich große Gebäude wurde seinerzeit auf einem in nächster Nähe des Orts liegenden und von der Gemeinde der Freien Turnerschaft überlassenen, circa 25 Ar großen Platz errichtet. Nun ist die Halle, die einen Bauaufwand von ca. 25.000 RM. erforderte, samt dem Turnplatz zu dem geringen Preis von 9850 RM. in Privatbesitz übergegangen.

Hülben O. A. Urach, 22. März. (Brand.) Nachts kurz nach 12 Uhr brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Tagelöhners Christian Röder Feuer aus. Stall und Scheuer brannten in kurzer Zeit bis auf den Grund nieder; dagegen gelang es der Feuerwehr, das Wohngebäude teilweise zu retten. Ueber die Brandursache ist noch nichts Näheres bekannt.

Leutkirch, 22. März. (Todesfall.) Am Mittwoch Abend ist Privatier Brauner, früherer langjähriger Landtagsabgeordneter des Bezirks Leutkirch, im Alter von 84 Jahren gestorben. Vom Jahre 1900 bis 1918 betrieb ihn das Vertrauen der Wähler in den Landtag.

Friedrichshafen, 22. März. (Die Passagierliste fertiggestellt.) Wie wir vom Luftschiffbau Zeppelin erfahren, steht die Liste der Passagiere, die sich an der auf den 25. März angelegten ersten Mittelmeerfahrt beteiligen, nunmehr endgültig fest. Darnach nehmen an dieser Fahrt insgesamt 23 Personen teil, u. a. Ministerialrat im württ. Wirtschaftsministerium Steiger, Ministerialrat im preußischen Handelsministerium Knipfer, Reichstagspräsident Böde, Reichstagsabgeordneter Minister a. D. Kell, Ministerialdirektor Dr. Badt vom preußischen Finanzministerium, Reichstagsabgeordnete Frau Toni Sender, der württembergische Staatspräsident Dr. Bolz, preußischer Ministerpräsident Dr. Braun, Staatssekretär Dr. Sautter, Ministerialdirektor Dr. Rüsgen, letztere vom Reichspostministerium, Gräfin von Brandenstein-Zepelin, Ministerialdirektor Dr. Staudingen vom preußischen Handelsministerium, württembergischer Landtagspräsident Pflüger, Dr. Seilkopf von der Deutschen Seewarte Hamburg.

Ulm, 22. März. (Tödl. Verunglück.) Im Dienst verunglückte im Bahnhof Offingen (auf der Strecke nach Augsburg) der Bahnhofsvorstand Obersekretär Hübner. Er wurde anscheinend bei der Kontrolle der Signaleinrichtungen vom Zuge erfasst und getötet.

Waldbbrände

Freiburg, 21. März. Donnerstag nachmittag brachen in Freiburg zwei Waldbbrände aus, der erste am Brombergkopf, bei dem etwa 5-6 Hektar Wald verbrannten. Der Schaden beläuft sich auf circa 6000 Mark, der andere Brand ereignete sich im Mooswald. In allen Fällen handelt es sich um fahrlässige Brandstiftung, hervorgerufen durch achtlos belassene geworfene Streichhölzer, Zigarren- und Zigarettenstummel. In Waldkirch sind Kinder die Urheber des Brandes gemeldet.

Freiburg, 21. März. Im Waldgebiet des benachbarten Waldkirch entstand Donnerstag mittag durch Kinder, die Feuer angemacht hatten, ein Brand, der in mehreren Stunden am Abend der Kastelberg Jannwald und Gebüsch im Ausmaß von 7-8 Hektar vernichtet. Der Brand konnte in den Abendstunden zum Stehen gebracht werden, bevor er auf den Hochwald übergriff.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Polnische Probemobilisierung. Wie die polnische Telephonagentur mitteilt, hat der Kriegsminister in der Bolmodschast Bielsk eine Probemobilisierung von Reservisten und Pferden anberaumt.

Großfeuer in einem fränkischen Dorf. Laut „Neumarkter Tagblatt“ brach in Pferrershofen in einem Stadel Feuer aus, das sich mit unheimlicher Schnelligkeit zu einem verheerenden Großfeuer ausbreitete und an den Strohdächern eine Kahlung fand. Insgesamt sind drei Wohnhäuser und vier Nebengebäude ein Raub der Flammen geworden.

Bau einer Talsperre bei Chemnitz. Die Chemnitzer Stadtverordneten beschloßen einstimmig den Bau einer Talsperre im Saldenbachtal mit einem Fassungsvermögen von 21 Millionen Kubikmeter. Die erforderlichen Kosten in Höhe von 22 Millionen Mark sollen im Wege der Anleihe aufgebracht werden. Die Trinkwasserversorgung in Chemnitz besteht weiter.

Zwei Tote bei einem Motorradunfall. Auf der Straße nach Bochum fuhr ein mit zwei Personen besetztes Motorrad in hohem Tempo von hinten auf ein mit Sprengstoff beladenes Pferdewagen auf. Die beiden Motorradfahrer wurden durch die Wucht des Knalls sofort getötet.

Edmund Steinader gestorben. In Klosterneuburg bei Wien ist mit Edmund Steinader das älteste Semester der Stuttgarter Technischen Hochschule, deren Ehrensenator er war, gestorben.

Handel und Verkehr

Börsen

Berliner Börse vom 22. März. Es trat ein Tendenzschwund ein und die Kurse erlitten, besonders in den führenden Wertpapieren, erhebliche Senkungen. Die Börsenpartei wurde zu überhöhten Deckungen gezwungen, was die Hausfestigung noch mehr herabsetzte. Gewinne bis zu 3 Prozent waren keine Seltenheit. Auch nach den ersten Kursen blieb das Geschäft weiter lebhaft und die meisten Posten erzielten erneut Gewinne von 1 bis 3 Prozent. Anleihen freundlich, Ausländer rubia, Wandbriefe fast geschäftslos und weiter zur Schwäche neigend. Devisen unverändert, Spanien schwächer. Der Geldmarkt hatte gestrige Höhe aufzuweisen. Reparaturschuld wurde heute von den Banken mit 7,75 bis 8,25 festgesetzt, d. h. der Satz erfuhr gegen die letzte Liquidation eine Erhöhung um 0,25 Prozent.

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 22. März. Weizen märk. 220 bis 223, Roggen märk. 205–208, Branntwein 218–220, Futtergerste 192–202, Hafer märk. 193–205, Weizenmehl 25.50–29.70, Roggenmehl 27.20–29.20, Weizenkleie 13.25–15.00, Weizenstroh 15.10–15.20, Roggenkleie 14.50–14.85, Vitoriaerbsen 43–49, kleine Sojabohnen 28–34, Futtererbsen 21–23, Bohnen 25.20–26.70, Ackerbohnen 23–24, Widen 29–31. Allgemeine Tendenz: rubia.

Kommenden Montag, abends 6 Uhr werden

einige Lose Baumreis

verkauft. Zusammenkunft beim alten Friedhof.

Stadtpflege Altensteig.

Engtal.

Zwangsvorsteigerung.

Am Montag, den 25. März, von nachmittags 2 Uhr an verhaufte ich gegen bar an den Meistbietenden

1 vollständiges Schlafzimmer, ferner 2 eiserne Bettstellen, 2 Waschtische, 2 Schränke, 4 Nachttische Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

Altensteig

Zu Gartenland

geeignetes Ackergrundstück, 17 1/2 ar groß, in nächster Nähe der Stadt, in sonniger Lage, zu verpachten. Näheres in der Geschäftsstelle des Vls.

Täglicher Zinsberechner

Hilfsmittel zur leichten und raschen

Berechnung von Zinsen

von C. G. Weichold.

Preis A. 1.80.

Zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhdlg., Altensteig.



Hübsche

Schürzen

in großer Auswahl
Chr. Krauss



Altensteig

Bringe meine

Gartensamereien

sowie

Steckzwiebeln und
Bohnen

in empfehlende Erinnerung

Gottfr. Luz, Gärtner.

Konkurse

Erich Wendelstein, Qualitäts-Rohre, offene Handelsgesellschaft, Stuttgart, Wilhelmplatz 5, unter Ablehnung des Vergleichsverfahrens.

Carl Kerff, Modehaus, Stuttgart, Marlenstraße 1 C, unter Ablehnung des Vergleichsverfahrens.

Präzisions-Fabrik für Maschinenteile, Ehlingen, Gottlieb Mann, Eisenbahnarbeiter und Inhaber einer Spezialwarenhandlung, Rutesheim, unter Ablehnung des Vergleichsverfahrens.

Letzte Nachrichten

Der Klage der Volksrechtspartei und der Nat.-Soz.

Arbeiterpartei vom Reichsgericht stattgegeben

Leipzig, 23. März. (Telegramm.) Der Staatsgerichtshof hat auf die Klage der Volksrechtspartei und der nationalsozialistischen Arbeiterpartei entschieden, daß Artikel 20, Absatz 2 des württembergischen Landtagswahlgesetzes gegen die Reichsverfassung verstoßt. Weiter gestellte Anträge wurden abgelehnt. Die Folge dieser Entscheidung dürfte sein, daß bei einer Neuverteilung der Landtagsitze durch den Landeswahlleiter aus dem Landtag auszuschcheiden haben: je ein Mitglied des Bauernbundes, des Zentrums und der Sozialdemokraten und dafür neu eintreten werden: zwei Mitglieder der Volksrechtspartei und ein Mitglied der Nationalsozialisten.

Ermordung des Chefredakteurs der Zeitung „Novosti“ in Agram

Wien, 22. März. Nach hier eingegangenen Nachrichten wurde heute abend in Agram auf den Direktor und Chefredakteur des Blattes „Novosti“, Toni Schlegel, ein Attentat verübt. Als Schlegel gegen 8 Uhr abends nach Hause fuhr, gaben zwei Männer mehrere Schüsse auf ihn ab, die ihn in das Herz trafen, so daß er auf der Stelle tot war. Zur Stunde ist noch nicht festgestellt, ob es sich um ein politisches Attentat oder um einen Raubakt handelt. Man neigt jedoch mit Rücksicht auf die politische Tätigkeit des Ermordeten der ersten Ansicht zu.

Verhaftung hoher mexikanischer Marineoffiziere

Mexiko, 22. März. Sechs hohe Offiziere der mexikanischen Atlantikflotte wurden in das hiesige Gefängnis eingeliefert. Sie werden wegen ihrer Haltung während der Revolution in Veracruz vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Militärstablanlage-Genossenschaft
Altensteig und Umgebung

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Einladung

zur 5. ordentlichen Generalversammlung.

Am Montag, den 25. März 1929, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum „Dreikönig“ in Altensteig die

Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt.

1. Geschäftsbericht des Vorstehers.
2. Kassenbericht des Rechners.
3. Vortrag der Bilanz, sowie Ergebnis der Revision des Aufsichtsrats durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats.
4. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, sowie über den Antrag betr. Entlastung des Vorstands und Rechners.
5. Besprechung u. ev. Beschlußfassung betr. Zentrale Vorzeigm.
6. Neuwahl für den ausscheidenden Vorsteher, seinen Stellvertreter, sowie für ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder.
7. Wünsche und Anträge.

Etwaige weitere Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens 3 Tage vor der Versammlung beim Unterzeichneten schriftlich eingereicht sein.

Egenhausen, den 16. März 1929.

Für den Vorstand: Vorsteher Kalmbach.

Regenschirme

für Damen

Herren u.

Kinder

in reicher Auswahl

bei

Reinhold Hayer
Altensteig

Neu eingetroffen:

Schöne Vorhänge

abgepaßt und am Stück. Ein Posten Vorhänge wird, weil angefaßt, mit

25 Prozent Preisermässigung

verkauft. Ich bitte um Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Baul Räuchle, am Markt, Calw.

Agrarunruhen in Indien

London, 22. März. Wie aus Patna in Indien gemeldet wird, sind bei Agrarunruhen in der Umgebung zwei Beamte getötet und sechs verwundet worden. Die Beamten wurden bei einer Besichtigung von 500 Bewaffneten angegriffen. Obwohl die Polizei so rasch wie möglich herbeieilte, war der europäische Beamte, der die Besichtigung leitete, spurlos verschwunden. Er wird noch immer vermisst.

Gestorbene

Ottelsheim: Karl Gehring, Altkatholik, 45 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Mittelsal: Anna Maria Kahl, geb. Glaser, 84 J.

Frühjahrs-Mäntel Frühjahrs-Kleider Schwarze Kleider Blusen und Röcke

In bekannt großer Auswahl
bei

Reinhold Hayer, Altensteig

Spare bei der

Städt. Sparkasse Altensteig

(Öffentliche Verbandssparkasse)



Sie

- dielt** zur verzinslichen Anlegung von Ersparnissen und Mündelgeldern,
- fördert** den bargeldlosen Zahlungsverkehr durch kostenlose Ueberweisung von Geldern im Giroweg,
- gewährt** Hypothekendarlehen, kurzfrist. Kredite und Darlehen an den Mittelstand ihres Kasensbezirks, insbesondere auch an Gewerbetreibende und an die Landwirtschaft,
- vermittelt** den An- und Verkauf von Wertpapieren und übernimmt deren Aufbewahrung.

Gesamteinlagen-Bestand

rund 2 Millionen RM.

Städt. Sparkasse Altensteig.

Fernsprecher 58.

Für Oster-Geschenke

empfehle ich

Schürzen, Taschentücher,
Handschuhe, Strümpfe,
Sportstrümpfe, Pullover
Westen, Kübler's Strickkleidung,
Kleidchen :: Mäntel :: Stoffe
Krawatten, Oberhemden
Trikotagen :: Wäsche
in reicher Ausstattung
zu billigsten Preisen

Jos. Wucherer
Altensteig

Auf 1. Mai wird kräftiger

Junge

in die Lehre genommen.

David Bauer,
Rehgermeister, Calw.

1 Viehfütterer

welcher melken kann, kann
sofort eintreten. Lohn 15 M.
pro Woche.

Reinhold Rauser,
Nagold.

Hollmaringen bei Nagold

Beruf
einen 2 1/2 Jahre alten

Stier

zum Zug geröhnt.

J. Müller, z. Krone.

Walddorf.

Sonntag, 24. März 1929.

Kirchen-Konzert Passions-Oratorium

von Erwin Dogen

Sologesänge, gemischte Chöre, Männer- und Frauenchöre.

Ausser den einheimischen Kräften sind als Solisten
gewonnen worden: Tenor: Seminarl. Rothacker, Nagold

Orgel: Seminarl. Haisch, Nagold

Beginn 3 Uhr

Leitung Hauptl. Grünbauer

Eintritt 50 -



Würt.
Schwarzwald-
Verein
Ortsgruppe
Altensteig

Am Sonntag, 24. März

Nachmittags- Wanderung

über Köllbachtal nach Ett-
mannsweller (Gr. Baum).

Abmarsch 1 Uhr nachm.
vom alten Friedhof.

Führer Herr Oberamts-
baumeister Köbele.

Um rege Beteiligung bittet
der Vorstand.

Liederbücher des Schwarzwald- Vereins

empfiehlt die

B. Rieter'sche Buchhdlg.
Altensteig

Kirchliche Nachrichten.

Evang. Gottesdienst.

24. März, Palmsonntag, Vor-
mittagsgottesdienst um 10
Uhr (Leidensgesch. II) und
Konfirmandenabendmahl.
Feb. 1, 196, 198.

Nachmittags 2 Uhr Christen-
lehre mit den Konfirman-
dierten.

Abends 7 1/2 Uhr Gemein-
schaftsstunde.

Am Dienstag abend fällt die
Bibelstunde aus.

28. März, Gründonnerstag,
Abendmahl - Gottesdienst
nachm. 5 Uhr in der Kirche.

29. März, Karfreitag, Vor-
mittagsgottesdienst um 10
Uhr mit Abendmahlsfeier,
Karfreitagssopfer für den
Kirchbau in Eningen u. H.
Nachm. 5 Uhr Gesangsgottes-
dienst in der Kirche.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 24. März 1929
vormittags 9 1/2 Uhr, Pre-
digtgottesdienst (Prediger
H. Wiesenauer-Herrenberg),
vormittags 10 1/2 Uhr, Son-
tagschule, abends 8 Uhr
Predigt (derselbe).

Montag 8 1/2 Uhr Frauen-
missionsstunde.

Mittwoch, den 27. März 1929
fällt aus.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 24. März 1929
um 10 Uhr.

(Bosch nach Matthäus)

Karfreitag um 10 Uhr
(Bosch nach Johannes,
Predigt)

Grömbach, 23. März 1929.

Todes-Anzeige.



Durch einen Unglücksfall wurde uns unser
lieber Sohn, Bruder und Neffe

Erhard Seeger

im Alter von 29 Jahren durch einen fähigen Tod
entfallen.

In tiefer Trauer

die Mutter: Anna Maria Seeger
die Schwester: Maria
und Familie Erhard Seeger.

Beerdigung Montag nachm. 1 Uhr.

Göttelfingen.

Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt geben wir Verwandten, Freunden
und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere
liebe Gattin, Mutter, Großmutter und Schwester

Friederike Brann

geb. Frey

heute Nacht um 1 Uhr im Alter von beinahe
73 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der
trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte: Gottl. Brann.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Enztal, den 21. März 1929.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
bei dem raschen Hinscheiden meines lieben, un-
vergesslichen Vaters

Erhard Bärner

Straßenwart a. D.

für die vielen Kranzsendungen, sowie für die zahl-
reiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte spreche
ich meinen herzlichsten Dank aus.

Der Sohn: Georg Bärner.